

zen Schlägerel, bei der drei Personen verletzt wurden. Das Ueberfallkommando stellte die Mische wieder her und nahm vier Personen fest. Später wurden von unbekannten Tätern zwei Schaufensterscheiben eines RSDAP-Sofals in Spanbau eingemorfen.

Vor einer Entscheidung in Genf

Die Fünf-Mächte-Besprechungen Genf, 9. Dez. Die Besprechungen der fünf Mächte waren gegen 12 Uhr nachts beendet. Von englischer Seite verlautet, daß in der heutigen Sitzung versucht wurde, eine befriedigende Formel zu finden, die die Lösung der Gleichberechtigungs- und der Sicherheitsfrage innerhalb der Konferenz sicherstellen und damit die Rückkehr Deutschlands zu der Konferenz ermöglichen würde. Von deutscher Seite seien in diesem Sinne brauchbare Anregungen gegeben worden, die zu einer ausgedehnten Aussprache, aber noch zu keiner endgültigen Entscheidung führten. Man werde morgen vormittag in Einzelbesprechungen und gegebenenfalls in einem Redaktionskomitee die Fragen weiter behandeln. Am Nachmittag soll die Fünfer-Konferenz wieder zusammentreten. Wie lange die Verhandlungen noch dauern werden, kann im Augenblick noch nicht übersehen werden.

Auch Frankreich soll zahlen!

Der Inhalt der amerikanischen Antwort auf die zweite Schuldennote Frankreichs Washington, 9. Dezember. Die amerikanische Antwortnote auf die zweite französische Schuldennote ist im wesentlichen mit der Antwort an England identisch. In ihrem zweiten Teil wird sie jedoch sehr deutlich in der Feststellung, daß nach Ansicht der amerikanischen Regierungskreise die Zahlung der französischen Dezemberrate weder Frankreichs wirtschaftliche Erholung noch die französische Währung irgendwie beeinflussen. Frankreich habe sehr reichliche Goldvorräte, und es sei für die Frage des Transfers gleichgültig, ob sie in öffentlichem oder privatem Eigentum händen. Der Transfer mache jedenfalls keine Schwierigkeiten. Die Note schließt mit der ersten Mahnung, die Zahlung am 15. Dezember sei wichtig, wenn man einer späteren Diskussion des Schuldenproblems den Weg ebnen wolle.

Somit der Inhalt als auch der Ton, in dem die Note gehalten ist, spiegelt die scharfe Verstimmung wider, die die Haltung Frankreichs in der Schulden- und Währungsfrage sowohl im Kongreß als auch in der Presse Amerikas hervorgerufen hat.

England will in Gold zahlen

London, 9. Dezember. Wie Reuters erfährt, beabsichtigt die englische Regierung nach der Rückkehr MacDonalds aus Genf eine dritte Note an die Vereinigten Staaten zu senden, in der Amerika von der Absicht Englands unterrichtet werde, die am 15. Dezember fälligen Zahlungen in Gold zu leisten.

Zu den Auseinandersetzungen in der RSDAP.

Berlin, 9. Dezember. Die Reichspressestelle der RSDAP teilt mit, daß sich eine heute nach Beendigung der Reichstags-sitzung abgehaltene Sitzung der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion zu einer überaus einflussreichen Treuekundgebung der gesamten nationalsozialistischen Reichstagsfraktion für den Führer gestaltet habe. Sie erbrachte den untrüglichen Beweis, daß die nationalsozialistische Bewegung durch keinerlei Ereignisse, von welcher Seite auch immer sie kommen mögen, auch nur berührt werden könne. Nachdem der Fraktionsvorsitzende Dr. Frick die Behauptungen, monoch er und andere Mitglieder der Fraktion dem Führer die Gefolgschaft verweigert hätten, als Lüge gebrandmarkt hatte, habe er namens der gesamten Fraktion das Gelöbnis unwandelbarer Treue zum Führer und Schöpfer der Bewegung, Adolf Hitler, wiederholt. Hitler hielt sodann eine Ansprache an die Fraktion, die in die Feststellung ausklang, daß an der Kraft und der Stärke der RSDAP, die in erster Linie in der Treue liege, alle Angriffe zerfallen müßten. Jedes einzelne Mitglied der Fraktion habe dem Führer auch noch persönlich das Gelöbnis der Treue in die Hand abgelegt.

Berlin, 9. Dezember. Wie die Pressestelle der RSDAP mitteilt, hat Gottfried Feder folgende Erklärung abgegeben: „Gegenüber den in der Öffentlichkeit verbreiteten Meinungen und unzutreffenden Auffassungen über mein Verhältnis zur RSDAP und über meine Haltung gegenüber ihrem Führer Adolf Hitler gebe ich die Erklärung ab, daß ich auf Ehre und Gewissen in Treue und unerschütterlicher Ergebenheit hinter meinem Führer Adolf Hitler stehe.“



Ein Denkmal für Aristide Briand

Der französische Bildhauer Guillaume hat eine Statue des französischen Außenministers Aristide Briand geschaffen, die am Jahrestag seines Todes feierlich enthüllt werden wird.

Zu dem Führer-Konflikt bei den Nationalsozialisten

Links: Gottfried Feder, der Wirtschaftssachverständige der Nationalsozialisten, hat um einen dreiwöchentlichen Urlaub gebeten, der mit der Auflösung der Wirtschaftsabteilung der RSDAP. begründet wird. Rechts: Gregor Strasser, der Reichsorganisationsleiter der RSDAP, der bereits mehrfach als künftiger preußischer Ministerpräsident genannt wurde, hat jetzt einen plötzlichen dreiwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten.



Waffenfunde im Schloß Rynau

Waldenburg, 9. Dez. Bei einer Hausdurchsuchung in dem Schloß des wegen des Verdachtes der Beteiligung an dem Rynauer Sprengstoffdiebstahl festgenommenen Barons von Jedlig-Neutirch fand die Polizei eine Anzahl Gewehre und Revolver und einen Teil des in Rynau gestohlenen Sprengstoffes. Der übrige Sprengstoff konnte ebenfalls zum größten Teil aufgefunden werden, und zwar zum Teil im Schloßreich, zum Teil in der Talperre.

156 spanische Grundbesitzer enteignet

Madrid, 9. Dez. Wie gemeldet, haben die Cortes ein Gesetz verabschiedet, durch das die in die Aufstandsbewegung vom 10. August verwickelten Grundbesitzer zugunsten der Agrarreform enteignet werden sollen. Es handelt sich um insgesamt 3582 auf 156 Personen verteilte Landhäuser.

Rund um die Welt Biermal zum Tode verurteilt

Das Urteil im Giftmordprozeß Just Görlitz, 9. Dez. Das Schwurgericht verurteilte am Freitagabend nach fünfzägiger Verhandlung den des Giftmordes angeklagten Schuhmacher Eduard Just aus Kleinpartitzsch (Kr. Hoyerhroda) wegen Ermordung seiner zweiten Ehefrau und der dreiköpfigen Familie Groba in Kleinpartitzsch viermal zum Tode und im Falle seines Schwiegervaters Türke zu lebenslanglichem Zuchthaus unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last.

Brand auf dem Hamburger Dom

Hamburg, 9. Dezember. Auf dem Hamburger Dom entstand heute früh gegen 12 1/2 Uhr in einer der Hauptstreifen der Bergungswald aus noch nicht aufgeklärter Ursache ein Schadenfeuer, zu dessen Bekämpfung dreizüge der Hamburger Feuerwehr ausbezogen werden mußten. Der Brand kam zum Ausbruch, als der eigentliche Dom-Betrieb, der um Mitternacht beendet ist, bereits abgeklungen war und die Reihen zwischen den großen Schaubuden bereits ziemlich menschenleer waren. Plötzlich schlugen aus einer der großen Schaubuden Flammen empor, denen eine große Wasserpumpe zum Opfer fiel. Außerdem sind bei den beiden angrenzenden Sporthallen die Zeltstangen verbrannt, sodaß insgesamt 50 Meter Badenfront zerstört wurden. Ferner wurden zwei Wohnwagen und die Rückwand der Buden stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Besitzer einer Schaubude erlitt Brandwunden und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Schaden ist beträchtlich. Nach etwa einstündiger Tätigkeit gelang es der Feuerwehr, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Schloß Marloffstein bei Erlangen eingestürzt

Erlangen, 9. Dezember. Im Ostflügel des Schlosses Marloffstein bei Erlangen entstand heute früh gegen 6 Uhr ein Brand, der das gesamte Schloss in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Die Flammen schlugen zuerst aus dem Dachstuhl und verbreiteten sich von dort aus über das ganze Schloss. Alsbald stürzte der ganze Dachstuhl, der erst vor etwa zwei Jahren vollständig neu ausgebaut worden war, ein. Die Feuerwehren, die zur Zeit noch am Brandplatz sind, arbeiten fleißig. Das Schloss war früher von den Bischöfen von Bamberg als Jagdschloß benutzt worden. Später ging es auf den Staat über, der es seinerzeit wieder in Privatbesitz veräußerte. In dem Schloss wurde von dem neuen Besitzer eine Gaststätte errichtet. In einem der Flügel befand sich eine Tischerei, in der das Feuer wahrscheinlich zum Ausbruch gekommen war.

Furchtbares Familiendrama

Basel, 9. Dezember. Am Freitag morgen gegen 5 Uhr trug sich in der Drikast Didenheim im Oberaargau eine grauenhafte Missetat zu. Der 36 Jahre alte Josef Obringer durchschritt, anscheinend in einem Anfall von Wahnsinn, seiner Frau mit einem Rasiermesser die Kehle und ermordete dann auf gleiche Weise seinen 7 Jahre alten Sohn. Darauf tötete er sich selbst durch einen Stich in die Kehle. Die von der Mutter der Frau in der Todesangst herbeigerufene Nachbarnin wurde von Obringer gleichfalls mit dem Rasiermesser bedroht. Obringer hat die Tat anscheinend aus Furcht vor einem Prozeß verübt, der gegen ihn am Sonnabend wegen Körperverletzung stattfinden sollte.

Starke Schneefälle in Bayern

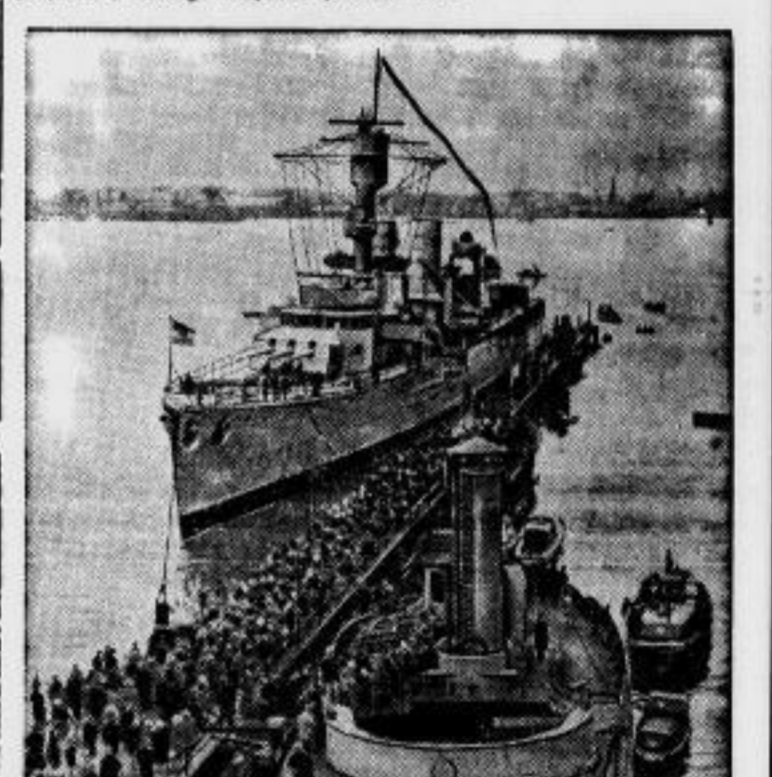
München, 9. Dezember. Die beiden vergangenen Nächte haben ganz Bayern den ersten schweren Winternbruch gebracht. Es hat nicht nur im Gebirge und im Alpenvorlande heftig geschneit, sondern auch Franken und die Pfalz melden Schneefälle. Oberstdorf hat eine Temperatur von minus 11 Grad, Garmisch minus 8 Grad, Bad Tölz minus 9 Grad, Tegernsee minus 8 Grad. Auf der Zugspitze herrschte eine Durchschnittstemperatur von minus 17 Grad und eine tiefe Temperatur von minus 19 Grad bei etwa 1 1/2 Meter Schnee. Auch München hatte leichten Schneefall bei einer Temperatur von minus 8 Grad. Die Kälte hält unvermindert in Bayern an. Stürmen sind in den höheren Lagen ohne weiteres stellenweise bis ins Tal hinein aussehbar.

Bergwerkunglück in England London, 9. Dezember. Bei einer Explosion in der Gordon-woon-Kohlengrube in der Nähe von Wombwell in der Grafschaft York kamen vier Begleiter den Tod. Fünf andere — drei Männer und zwei Jungen — wurden verletzt.

Familientragödie in Apolda Apolda, 9. Dezember. Der frühere Gastwirt Salzmann erlag hier seine Frau und verlegte sich selbst durch zwei Schüsse lebensgefährlich. Wirtschaftliche Not war die Ursache der Tragödie.

Queralpenstraße Bodensee—Königssee Als erstes Teilstück der bayerischen Queralpenstraße vom Bodensee zum Königssee soll die Tagwurmstraße, die schon lange angestrebte Verbindung zwischen Jantal und Bayrischzell gebaut werden. Die bereits bestehende Straße von Oberaudorf zum „Tagwurm“ soll verbreitert und verbessert werden; von hier nach Bayrischzell muß die Straße neu gelegt werden. Der Kostenaufschlag beläuft sich auf 780 000 RM. Da das Reich im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes die Lohnzahlung übernimmt, sind noch 400 000 Mark zusätzlich aufzubringen.

Das teuerste Auto der Welt Den Ruhm, das teuerste Kraftfahrzeug der Welt herzustellen, kann künftig nicht mehr die englische Firma Rolls Royce für sich in Anspruch nehmen; auf der Londoner Olympia-Ausstellung wurde ein Kraftwagen zur Schau gestellt, dessen Ankaufspreis mit 103 000 RM. angegeben wurde. In diesem Preise sind allerdings 33 1/2 v. H. englischer Wertzoll enthalten. Die effektive Motorleistung dieses Wagens, den die Bugatti-Werke herstellen, beträgt mehrere hundert PS.



Kreuzer „Karlruhe“ wieder daheim Kreuzer „Karlruhe“ legt, von der Weltreise zurückgekehrt, unter dem Jubel der Menge im Kieler Hafen an. Vom Top weht der lange Heimatwimpel.

Was bringen die Kinos? „Friderike“ in den Adler-Lichtspielen in Aue Der nach dem erfolgreichen Singspiel von Franz Behar gedrehte Goethefilm „Friderike“ gelangt seit gestern in den Adler-Lichtspielen zur Vorführung und wird seinen Erfolg in der Hauptsache auf das Konto der bekannten Schläger „O Mädchen, mein Mädchen...“ und „Warum hast Du mich wachgeküßt“ setzen dürfen, die von dem ausgezeichneten Tenor Hans Heinz Vollmann und Mady Christians gesungen werden, die den jungen Goethe und die Pfarrerstochter von Sesenheim darstellen. Weiter wirken noch mit Otto Wallburg, Ida Wüst, Paul Hörbiger, Eduard von Winterstein und andere bekannte und beliebte Künstler des Tonfilms. Der Film, in dessen Handlung sich Heiterkeit, Anmut, Romantik und Tragik treffen, wird sicherlich gefallen. In dem ausgezeichneten Beiprogramm hört man u. a. den gottbegnadeten italienischen Sänger Benjamin Gigli, und damit ohne Zweifel den besten Tenor der Welt nach Caruso.

In den Carola-Lichtspielen in Aue läuft am heutigen Sonnabend und morgigen Sonntag der große, spannende Tonfilm „Der Mann, der den Nord beging“, in dem Conrad Veidt, Trude von Molo und Heinrich George und damit Künstler von überragendem Format die Hauptrollen spielen. Der Film ist in allen großen Städten als besonders künstlerische Leistung der Filmindustrie anerkannt und gefeiert worden, so daß man auf ihn gespannt sein darf.

6.15 ... 11.50 ... 12.50 ... 14.25 ... 15.00 ... 16.00 ... 17.00 ... 18.00 ... 19.00 ... 20.00 ... 21.00 ... 22.00 ... 23.00 ... 24.00 ... 25.00 ... 26.00 ... 27.00 ... 28.00 ... 29.00 ... 30.00 ... 31.00 ... 32.00 ... 33.00 ... 34.00 ... 35.00 ... 36.00 ... 37.00 ... 38.00 ... 39.00 ... 40.00 ... 41.00 ... 42.00 ... 43.00 ... 44.00 ... 45.00 ... 46.00 ... 47.00 ... 48.00 ... 49.00 ... 50.00 ... 51.00 ... 52.00 ... 53.00 ... 54.00 ... 55.00 ... 56.00 ... 57.00 ... 58.00 ... 59.00 ... 60.00 ... 61.00 ... 62.00 ... 63.00 ... 64.00 ... 65.00 ... 66.00 ... 67.00 ... 68.00 ... 69.00 ... 70.00 ... 71.00 ... 72.00 ... 73.00 ... 74.00 ... 75.00 ... 76.00 ... 77.00 ... 78.00 ... 79.00 ... 80.00 ... 81.00 ... 82.00 ... 83.00 ... 84.00 ... 85.00 ... 86.00 ... 87.00 ... 88.00 ... 89.00 ... 90.00 ... 91.00 ... 92.00 ... 93.00 ... 94.00 ... 95.00 ... 96.00 ... 97.00 ... 98.00 ... 99.00 ... 100.00